ANGELA LYN
in the blue

Eröffnung: Mittwoch, 26. Februar 2020, 18 bis 20 Uhr
Dauer der Ausstellung: 27. Februar bis 28. März 2020
Kuratiert von Marco Serra

Die Idee zum Projekt *in the blue* fand ihren Anfang bei einer Exkursion der Künstlerin mit dem Architekten Marco Serra zu einem Aussichtsturm auf dem Gempen, einer Anhöhe in der Nähe von Basel. Der Ort gibt einen einzigartigen Blick auf ein eindrückliches Schauspiel der Natur frei, zwischen Zeit und Veränderung. Ein Ort, welcher mit seiner Aussicht seit jeher Menschen anzieht, ein Ort des Staunens, der Reflexion, aber auch ein Ort für Suizid.

> *"Nichts ist offensichtlich, wenn man am Rand des Abgrundes steht. Der Blick erstreckt sich über den Jura, über Felder, Wald und Felsen. Ich schaue hinaus und stelle mir vor, wie sich das Land mit Wasser füllt und in ein weites Meer verwandelt. Wunderbar. Entschlossen. Die Welt reinigt sich, wäscht sich frei von Unerwünschtem und ordnet sich. Eine wichtige Arbeit entstand. Ich nenne sie: in the blue." - Angela Lyn*

Frei von Dogma und Pathos und mit sorgfältigem Augenmerk für Einzelheiten malt Angela Lyn was sie sieht: Zedern, welche sich vor einem gnadenlosen Abgrund an Felsen klammern, blaue Erde, welche uns an unsere Zeitlichkeit erinnert, Raubvögel mit schweigendem Blick, ein Kind mit geschlossenen Augen, voller Vertrauen. Gesten, die uns auf die eine oder andere Weise sagen, dass das Leben weitergeht.

Die Arbeiten von Angela Lyn sind lyrisch und scheinbar sanft, lassen den Betrachter aber in keiner Weise unberührt. Angela Lyn engagiert den Betrachter mit ihrer subtilen Malsprache, in welche sich der Einfluss von östlicher und westlicher Herkunft verbindet. Die Künstlerin geht die Leinwand mit Konzentration und Empathie an. Sie schafft durch unvoreingenommenes Hinterfragen von Situationen und achtsamen Umgang mit ihrem Medium eine evokative Präsenz in ihren Arbeiten. Mit dünn aufgetragenen, durchlässigen Schichten von Ölfarbe gestaltet sie einen räumlichen Eindruck, in welchem sich das Licht in sich selbst spiegelt während die zentralen Elemente in der Leere bleiben. Es sind diese gestalterischen Elemente, die den chinesischen Hintergrund der Künstlerin zum Ausdruck bringen.

In einem neuartigen Ansatz gegenüber der heutigen Funktion einer Galerieausstellung geht Angela Lyn gemeinsam mit der Fabian & Claude Walter Galerie einen Schritt weiter und interagiert mit dem Publikum: *being in the blue.* In Gegenwart ihrer evokativen Bilder verwandelt die Künstlerin die Galerie zu einem Ort des Kontaktes. Teilnehmer werden eingeladen in eigenen Events – Workshops, Diskussionen, Performances – eine Antwort auf gemeinsam empfundene Herausforderungen der Gegenwart zu suchen. Die Events wird die Künstlerin mit einer Arbeit *everything leaves a trace* aus nummerierten Stoffresten dokumentieren, mit welchen sie während zweieinhalb Jahren Vorbereitung für die Ausstellung ihre Pinsel gereinigt hatte. Diese Arbeit wird gewissermassen die gemeinsame Antwort auf „being in the blue" darstellen.

Weitere Informationen zu den Events werden in Kürze bekannt gegeben. Für Bildmaterial oder zusätzliche Informationen zur Ausstellung bitten wir Sie mit der Galerie Kontakt aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüssen
Fabian & Claude Walter

Angela Lyn (*1955) ist eine Schweizer Künstlerin von Anglo-Chinesischer Abstammung. Geboren in Grossbritannien, lebte sie in den USA, Taiwan und verschiedenen Orten der Schweiz. Seit 25 Jahren arbeitet sie in Lugano. Ihre Arbeiten wurden in zahlreiche Einzel- und Gruppen-ausstellungen in der Schweiz, Grossbritannien und Taiwan gezeigt und befinden sich in internationalen privaten und öffentlichen Sammlungen.

Marco Serra, Global Chief Architect von Novartis, Basel, studierte Architektur an der ETH in Zürich. Sein Interesse gilt der Verbindung von Mensch und Natur, Innen- und Aussenraum. In diesem Zusammenhang stiess Marco Serra auf Angela Lyn's Werk. 2016 entwickelte sich ein Dialog zwischen Serra und Angela Lyn, auf welchem diese Ausstellung aufbaut: über die menschliche Beziehung zu Raum, Zeit und über unsere grundlegende Verbindung zur Erde.